



Nachhaltige Wohlfühl- gemeinde Dußlingen



Energie-
effiziente
Ortsmitte

Ein Projekt der Gemeinde Dußlingen.
Gefördert durch:



Unsere Agenda

1. Projektvorstellung und Hintergrund
2. Handlungsmöglichkeiten zur effizienten Energieversorgung
3. Vorstellung des Fragebogens und der Energie-Checks
4. Bürgerdialog „Energetische Entwicklung der Ortsmitte“

**Mitmachen,
informieren,
Energiekosten
sparen!**

Entwicklung der Dußlinger Klimaschutzstrategie

Zeitraum: 2015 - 2016



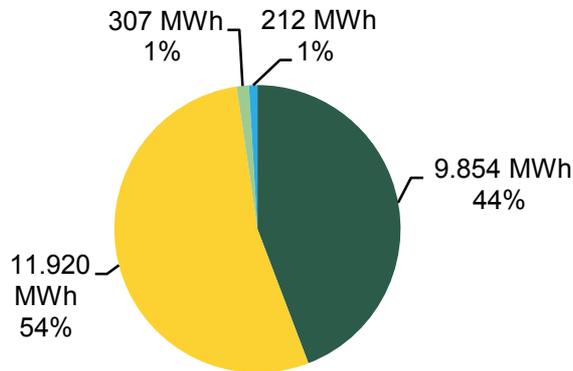
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

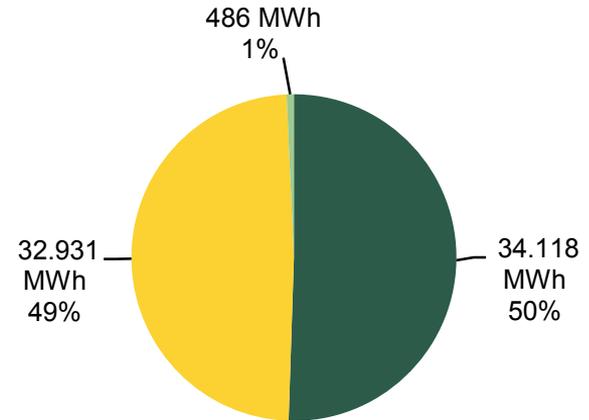
Energieverbrauch in Dußlingen

Strom insgesamt: 22.293 MWh



- Private Haushalte
- Wirtschaft und Gewerbe
- Kommunale Liegenschaften
- Straßenbeleuchtung

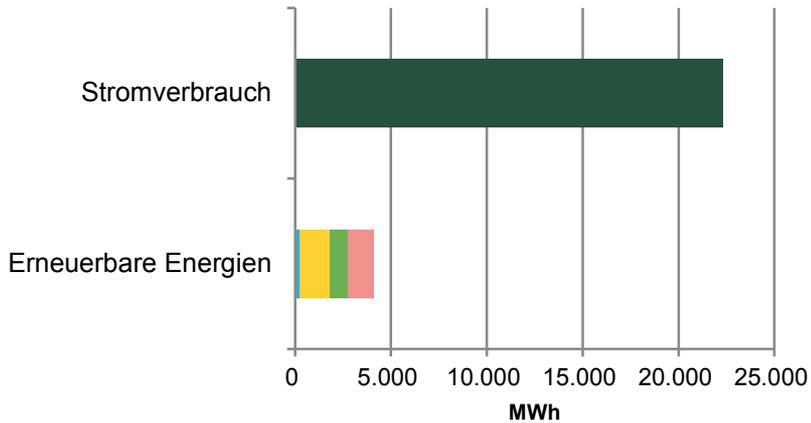
Wärme insgesamt: 67.535 MWh



- Private Haushalte
- Wirtschaft und Gewerbe
- Kommunale Liegenschaften

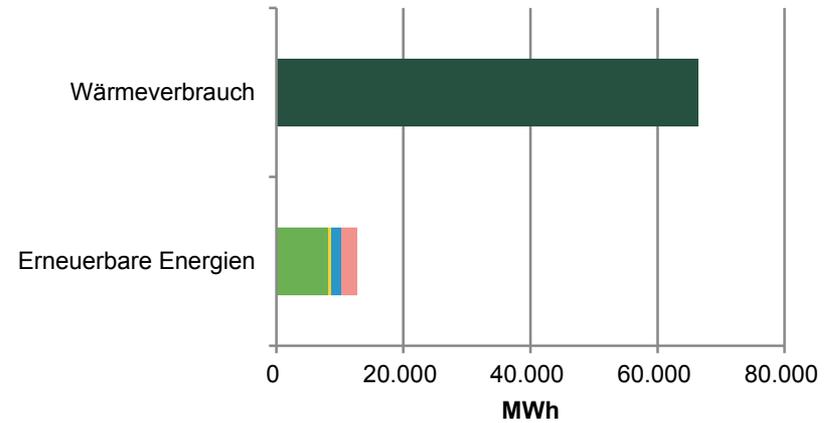
Erneuerbare Energien in Dußlingen

18 Prozent am Stromverbrauch



- Wasserkraft
- Biomasse
- Stromverbrauch lokal
- Photovoltaik
- KWK

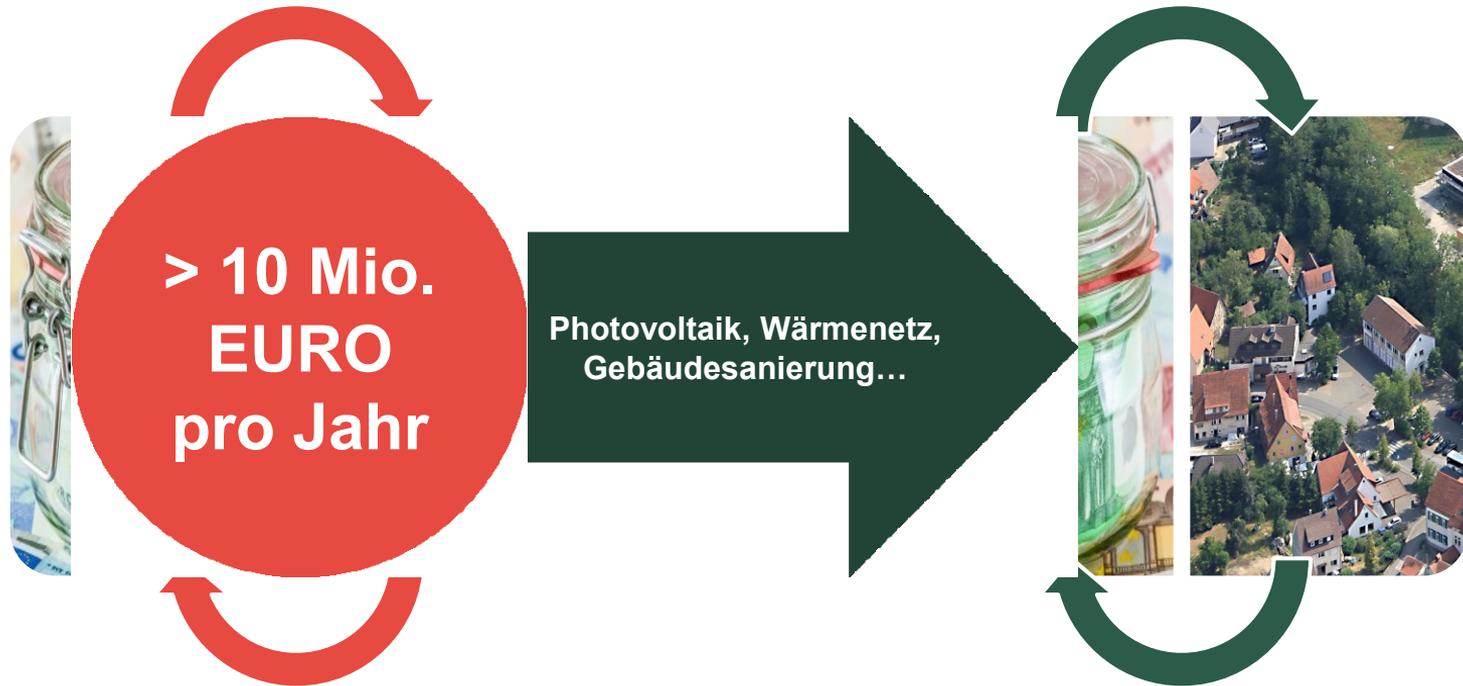
19 Prozent am Wärmeverbrauch



- Wärmeverbrauch lokal
- Biomasse
- Solarthermie
- Sonstige Erneuerbare Wärme
- Umweltwärme
- KWK

Schätzspiel:

Jährliche Ausgaben für Strom und Wärme in Dußlingen



Jährliche Treibhausgasemissionen

Gesamt



Pro Kopf



Seit 2016 unterstützt Dußlingen den Klimaschutzpakt Baden-Württemberg



**Unterstützende Erklärung
der Gemeinde / der Stadt / des Landkreises
zum Klimaschutzpakt zwischen dem Land
und den kommunalen Landesverbänden
nach § 7 Absatz 4 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg**

- (1) Die Folgen eines weiter fortschreitenden Klimawandels stellen weltweit, aber auch für die Menschen in Deutschland eine ernste Bedrohung ihrer Lebensgrundlagen dar. Um diesen Entwicklungen wirksam entgegenzutreten, bedarf es verbindlicher internationaler und nationaler Initiativen, aber auch konsequentes Handeln im Land und vor Ort. Alle sind dazu aufgerufen, ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Der öffentlichen Hand kommt dabei für ihren Organisationsbereich eine allgemeine Vorbildfunktion zu. Dazu stehen wir.
- (2) Die Gemeinde/Stadt/der Landkreis _____ setzt sich daher zum Ziel, bis zum Jahr 2040 eine weitgehend klimaneutrale Verwaltung im Sinne der Vereinbarung der Landesregierung mit den kommunalen Landesverbänden vom _____ zu erreichen.

Absätze 3 bis 5 ergänzend bzw. alternativ zu Absatz 2:

- (3) Die Gemeinde/Stadt/der Landkreis _____ hat bereits in der Vergangenheit verschiedene Klimaschutzmaßnahmen in vorbildlicher Weise umgesetzt:
-
-
- (4) Die Gemeinde/Stadt/der Landkreis _____ will auch künftig an der Erfüllung der Vorbildfunktion weiterarbeiten:
-
-
- (5) Der Gemeinderat/Kreistag hat in seiner Sitzung am _____ über die unterstützende Erklärung beraten und zugestimmt.

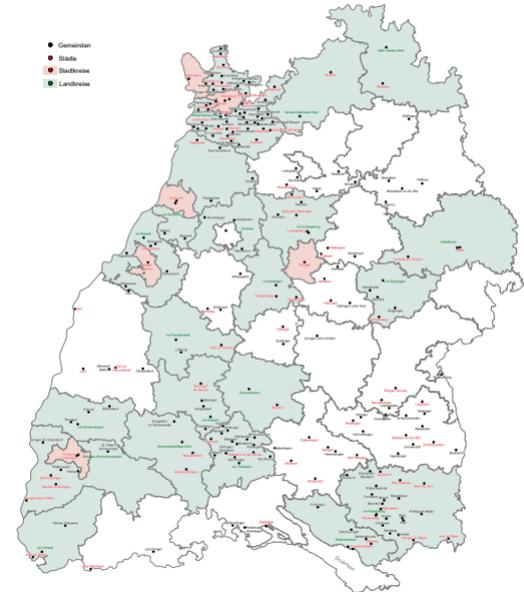
Ort, Datum _____ Bürgermeisterin, Oberbürgermeisterin, Landrat/-rätin _____



**Klimaneutrale
Verwaltung
bis 2040**

Anschließend erinnerte Bürgermeister Thomas Hölsch daran, dass die Gemeinde Dußlingen seit dem 19.12.2016 den Klimaschutzpakt unterstützt. Damit festigte die Kommune die Grundlage dafür, die bereits ergriffenen Maßnahmen im Klimaschutz weiter auszubauen. Die Gemeinde wird mit verbesserten Förderbedingungen wie etwa einem zusätzlichen Förderbonus von 10 Prozent beim Landesförderprogramm Klimaschutz-Plus unterstützt. Das Programm ist seit 15 Jahren das Herzstück der Klimaschutzförderung für Kommunen im Land. Die Gemeinde Dußlingen ist mit der Stadt Tübingen die erste Unterstützerin im Landkreis.

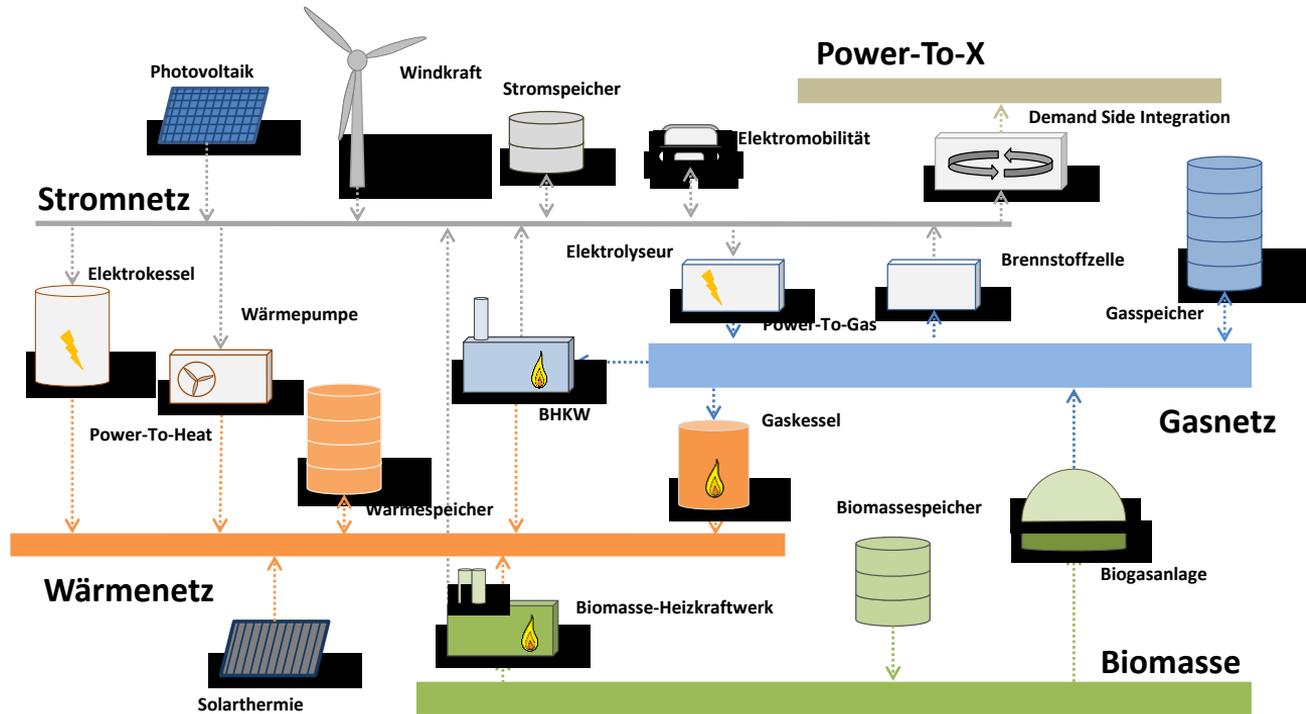
Unterstützer des Klimaschutzpaktes



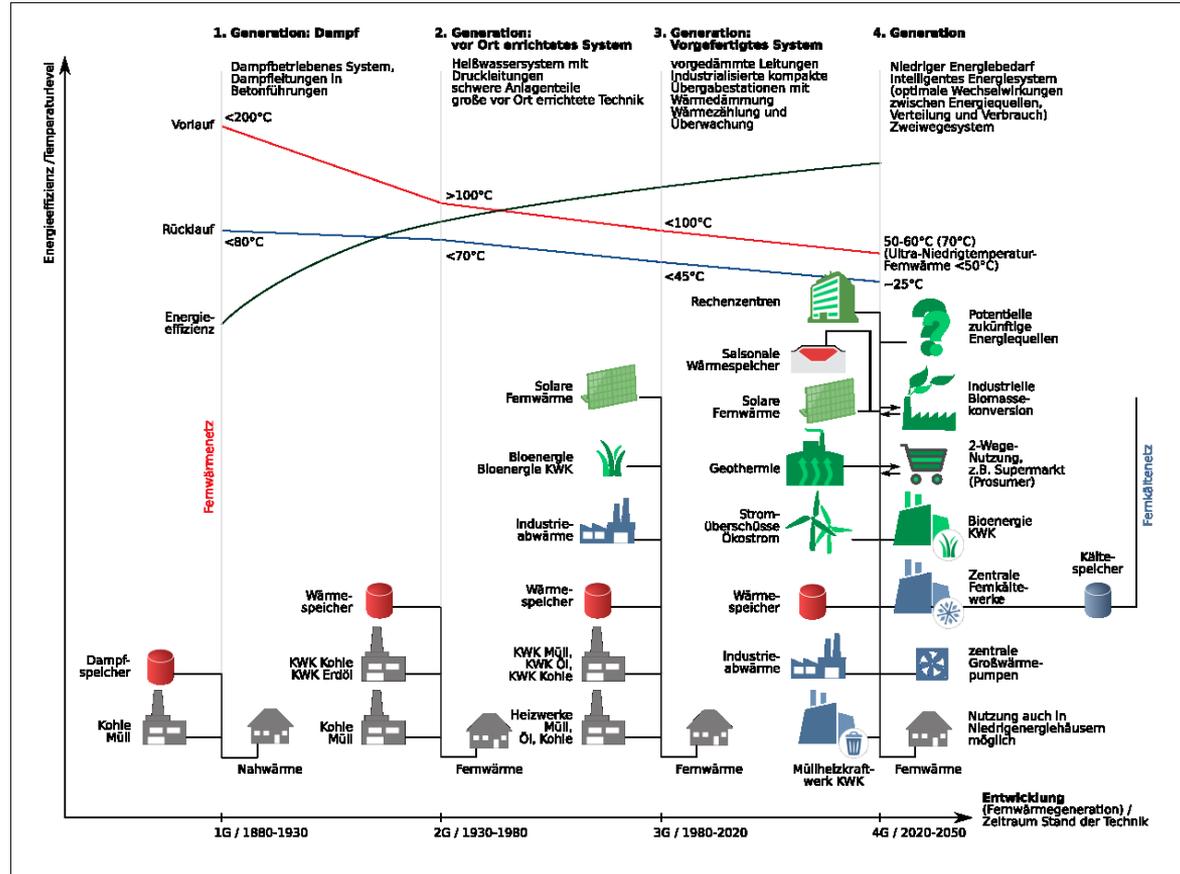
Datenquelle: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Stand 2018.

Das Energiesystem der Zukunft

Verschmelzung der Sektoren und Ausbau Erneuerbarer Energien



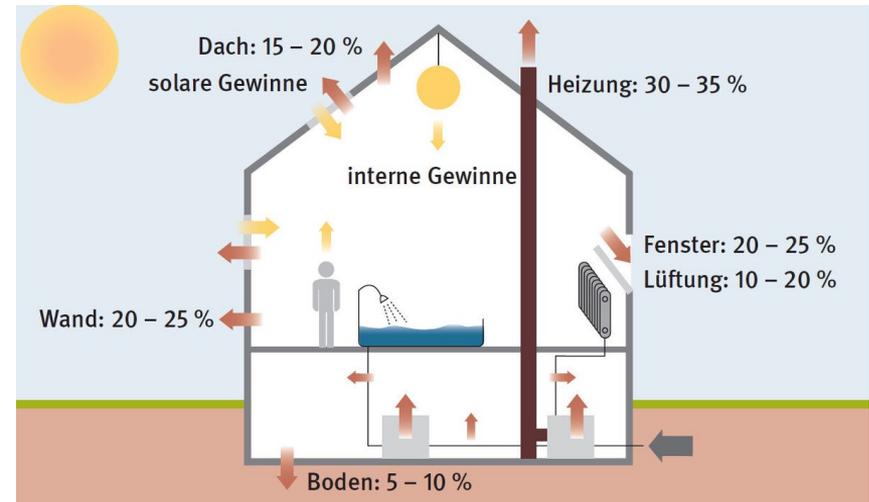
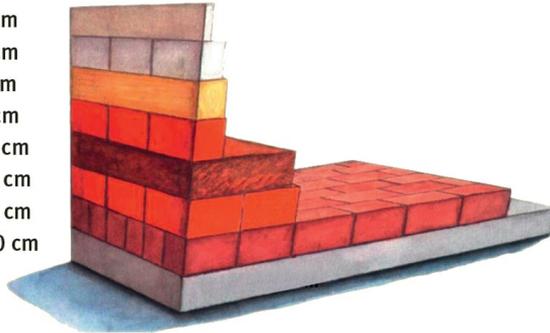
Zukunftsbaustein Wärmenetze



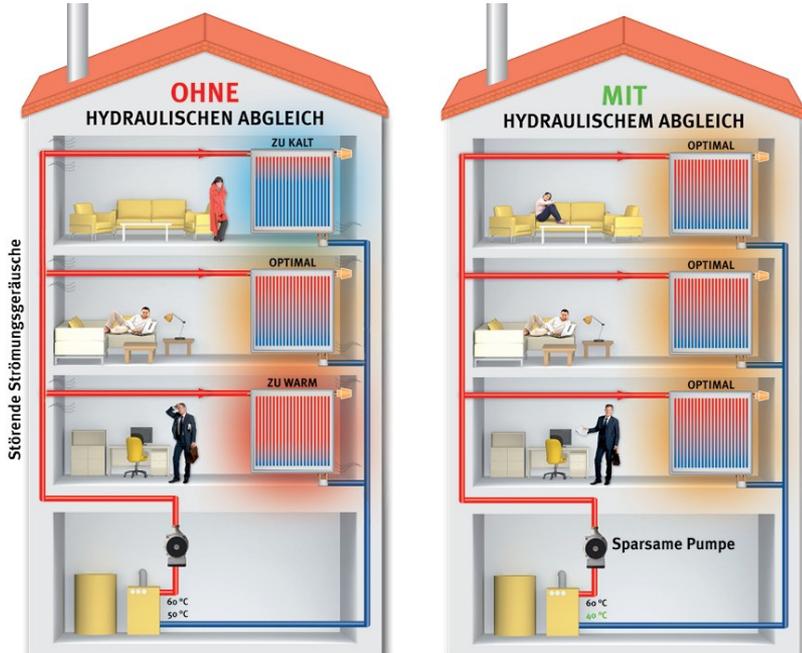
Effiziente Gebäudehülle

Wohlfühlen im Winter und Sommer

| | |
|-------------------|----------|
| Dämmstoff | 2,0 cm |
| Leichtbetonsteine | 6,0 cm |
| Nadelholz | 6,5 cm |
| Porenziegel | 8,0 cm |
| Strohlehm | 23,5 cm |
| Klinker | 29,0 cm |
| Hochlochziegel | 90,0 cm |
| Massivbeton | 105,0 cm |



Optimierung der Wärmeverteilung



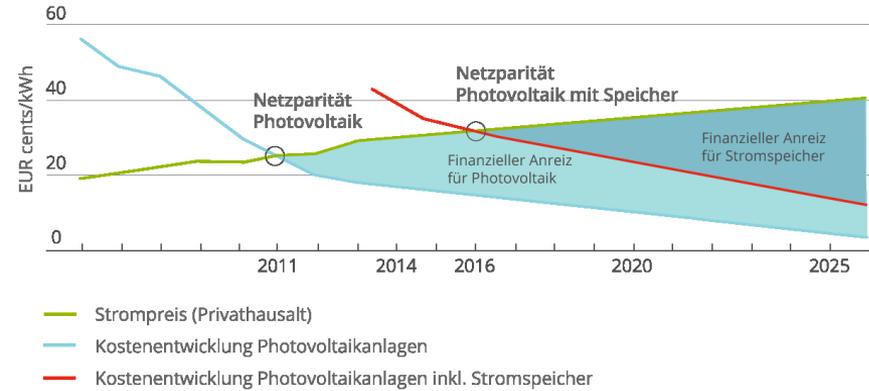
Heizungsoptimierung: Kosten und Ersparnis

Beispiel: Einfamilienhaus, 125 m² Wohnfläche, Baujahr 1983, Heizenergieverbrauch vor Abgleich: 19.000 kWh/Jahr

| | Kosten* | jährliche Ersparnis | Amortisationszeit* |
|--|---------|---------------------|--------------------|
| Austausch der Heizungspumpe | 300 € | 100 € | 3 Jahre |
| hydraulischer Abgleich | 690 € | 90 € | 8 Jahre |
| hydraulischer Abgleich und Austausch der Heizungspumpe | 990 € | 190 € | 5 Jahre |

* BAFA-Förderung für Heizungsoptimierung berücksichtigt: 30 Prozent der Nettokosten

Solarenergie



Förderprogramme für Privateigentümer

BERATUNG



Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentralen

- Energieberatung durch qualifizierte Fachleute bundesweit in Beratungsstellen; Energie-Checks zu Hause zu allen relevanten Themen wie Heizung, Solaranlage, Gebäudehülle
- Aufgrund der BMWi-Förderung ist der „Basis-Check“ bei Ihnen zuhause kostenlos, der „Gebäude-Check“, „Heiz-Check“, „Detail-Check“, „Solarwärme-Check“ und der „Eignungs-Check Solar“ kosten jeweils 30 €; für einkommensschwache Haushalte sind Beratungsangebote kostenfrei. Telefonische Beratung und Beratung per E-Mail sind generell kostenlos

Bundesförderung für Energieberatung für Wohngebäude (BAFA) Zuschuss

- Energieberatung zur Sanierung von Wohngebäuden (energetische Bewertung des Istzustands, individueller Sanierungsfahrplan)
- max. 60 % der förderfähigen Ausgaben
- max. 800 € für Ein-/Zweifamilienhäuser, max. 1.100 € für Wohngebäude ab drei Wohneinheiten; bei Wohnungseigentümergeinschaften zusätzlich 500 € für Erläuterung des Energieberatungsberichts in Eigentümerversammlungen oder Beiratsitzungen

KfW-Programm „Energieeffizient Bauen und Sanieren – Zuschuss Baubegleitung“ (431) Zuschuss

- energetische Fachplanung und Baubegleitung für den Bau und die Sanierung von Wohnraum
- 50 % der förderfähigen Kosten
- max. 4.000 €

BAUEN



KfW-Programm „Energieeffizient Bauen“ (153) Kredit mit Tilgungszuschuss

- Neubau oder Ersterwerb eines KfW-Effizienzhauses
- zinsverbilligter Kredit mit bis zu 15 % Tilgungszuschuss (max. 15.000 € je Wohneinheit)
- max. 100.000 € je Wohneinheit

SANIEREN



KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren“ (151/152) Kredit mit Tilgungszuschuss

- Sanierung zum KfW-Effizienzhaus inkl. Denkmal und besonders erhaltenswerte Bausubstanz, Einzelmaßnahmen (Dämmung, Heizung, Fenster/Außentüren, Lüftung) sowie Maßnahmenpakete (Heizungs- und Lüftungspaket)
- zinsverbilligter Kredit mit bis zu 27,5 % Tilgungszuschuss (max. 27.500 € je Wohneinheit)
- max. 100.000 € je Wohneinheit

KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren“ (430) Zuschuss

- Sanierung zum KfW-Effizienzhaus, Einzelmaßnahmen (Dämmung, Heizung, Fenster/Außentüren, Lüftung) sowie Maßnahmenpakete (Heizungs- und Lüftungspaket)
- bis zu 30 % der förderfähigen Kosten
- max. 30.000 € je Wohneinheit

HEIZEN



KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren“ (152) Kredit mit Tilgungszuschuss

- Einzelmaßnahmen (Heizung, aber auch Dämmung, Fenster/Außentüren, Lüftung) sowie Maßnahmenpakete (Heizungs- und Lüftungspaket)
- zinsverbilligter Kredit mit bis zu 12,5 % Tilgungszuschuss (max. 6.250 € je Wohneinheit)
- max. 50.000 € je Wohneinheit

KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren“ (430) Zuschuss

- Einzelmaßnahmen (Heizung, aber auch Dämmung, Fenster/Außentüren, Lüftung) sowie Maßnahmenpakete (Heizungs- und Lüftungspaket)
- bis zu 15 % der förderfähigen Kosten
- max. 7.500 € je Wohneinheit

Marktanzreizprogramm „Wärme aus erneuerbaren Energien“ (BAFA) Zuschuss

- Errichtung oder Erweiterung von Solarthermieanlagen, Wärmepumpen, Biomasseanlagen
- Festbetragsförderung abhängig von der geförderten Technologie. Die Förderung kann mit dem Anreizprogramm Energieeffizienz um weitere 20 % steigen, wenn eine ineffiziente Altanlage ersetzt und die Heizungsanlage optimiert wird
- max. 200 € je m² Kollektorfläche bei Solarthermieanlagen (alternativ: ertragsabhängige Förderung), max. 6.750 € bei Wärmepumpen je Einzelanlage, max. 5.250 € bei Biomasseanlagen; hinzu kommen technologiespezifische Zusatzförderungen

KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren – Ergänzungskredit“ (167) Kredit

- Ergänzt das Marktanzreizprogramm um eine Kreditvariante bei Einbau einer Heizungsanlage auf Basis erneuerbarer Energien
- Kredit mit festem Zinssatz (für bis zu 10 Jahre)
- bis 50.000 € je Wohneinheit

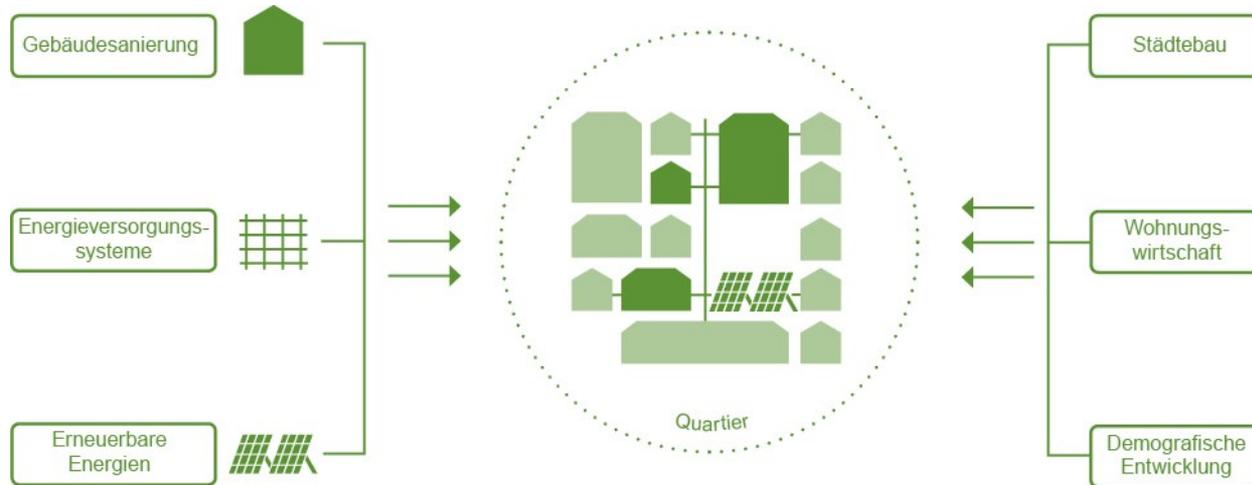
KfW-Programm „Energieeffizient Bauen und Sanieren – Zuschuss Brennstoffzelle“ (433) Zuschuss

- Einbau in neue oder bestehende Wohngebäude, Wartung und Energieberatung
- Zusatzförderung: Festbetrag in Höhe von 5.700 €; Zusatzförderung: leistungsabhängiger Betrag von 450 € je angefangene 100 W elektrischer Leistung für die Leistungsklassen 0,25 – 5,0 kW
- max. 28.200 €

Heizungsoptimierung (BAFA) Zuschuss

- Austausch von alten Heizungs- und Warmwasserpumpen sowie Durchführung eines hydraulischen Abgleichs, inkl. ergänzender Begleitmaßnahmen
- max. 30 % der förderfähigen Nettoinvestitionen
- max. 25.000 €

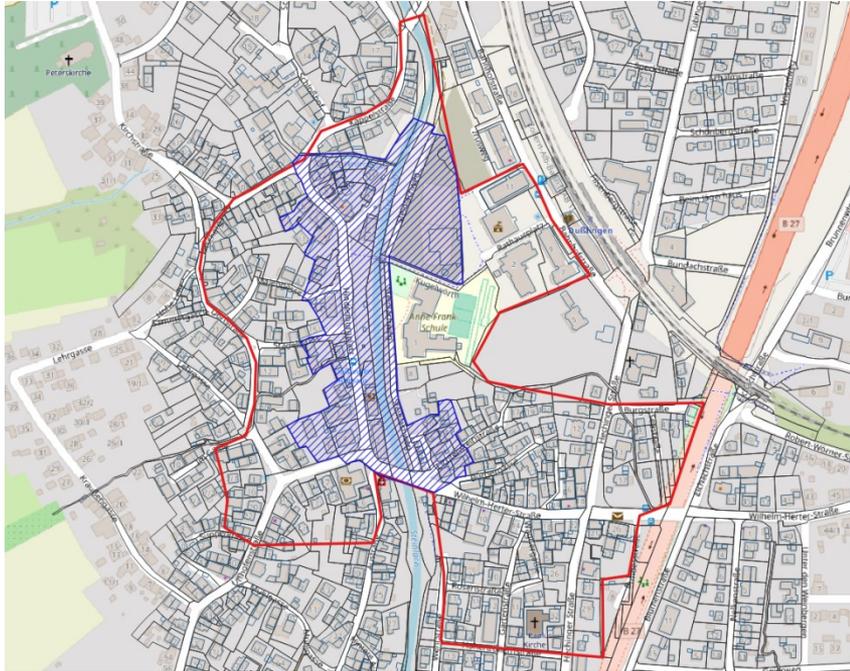
Was ist ein energetisches Quartierskonzept?



Projektziele

- Lokale Wertschöpfung und Einsparung von Energiekosten
- Bürgerbeteiligung
- Zukunftsfähige Versorgung mit erneuerbaren Energien und Erstellung eines Nahwärmekonzepts
- Steigerung des Wohnkomforts
- Aktiver Klimaschutz
- Planungssicherheit
- Zusätzliche Fördermittel für Dußlingen

Untersuchungsgebiet (rot markiert)



- Umfasst Sanierungsgebiet „An der Steinlach“ (blau markiert)
- Ca. 290 Gebäude
 - Vorwiegend Wohngebäude; auch gemischt genutzte Gebäude
 - Kommunale Liegenschaften
 - Geplante Neubauten
- Vorhandenes Gasnetz, vereinzelt auch andere Energieträger
- Potenzial für Erneuerbare Energien

Zeitplan

4. November:
Auftaktveranstaltung
und offizieller Start
der Umfrage

9. – 14. Dezember:
Befragungen direkt
im Quartier durch
Mitarbeiter der
Agentur für
Klimaschutz

**Wir klingeln und
bitten Sie um Ihre
Mitwirkung.**

6. Dezember: Ende
der Umfrage

März / April 2020:
Zweite Veranstaltung
mit Präsentation der
Zwischenergebnisse
und gewünschter
Themen

Fragebogen

In Papierform:
bei Gemeindeverwaltung abgeben

Online unter:
www.agentur-fuer-klimaschutz.de/dusslingen

Gemeinde Dußlingen 

Kommune mit Köpfchen
Wir entwickeln unsere Heimat nachhaltig weiter.
Unser Ziel ist eine lebenswerte und energieeffiziente Gemeinde im Landkreis Tübingen mit attraktivem Wohnraum.
Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung und freuen uns, wenn Sie sich für den Fragebogen 5 Minuten Zeit nehmen.

Außerdem:
Menschen lobt sich für Sie! Mit Ihrer Teilnahme an der Befragung unterstützen Sie das Projekt und haben die Möglichkeit, einen unserer Energy-Checks für Ihr Zuhause zu erhalten.
Der Fragebogen kann auch online ausgefüllt werden.
Weitere Infos zum Projekt finden Sie unter: www.agentur-fuer-klimaschutz.de/dusslingen

In welchem Gebäudetyp wohnen Sie aktuell?
 Ein-Zwei-Stockhaus Doppelhaus Haus ohne Wintergarage ehemaliges landwirtschaftliches Gebäude

Bitte geben Sie die zutreffenden Eigenschaften Ihres Gebäudes an:
Bauepoche/Seitens des (a) _____ Anzahl der Stockwerke _____
Wohn-/Gewerbefläche (ca.) _____ m² davon tatsächlich beheizt (ca.) _____ m²

Haben Sie vor Ihr Gebäude in den nächsten Jahren energetisch zu modernisieren?
Wenn ja, welche Maßnahmen?

Haben Sie nach dem 31.12.1989 Sanierungen zur energetischen Verbesserung durchgeführt? Wenn ja, welche Maßnahmen?
 Dachdämmung Dämmung Innendecke
 Dämmung Geschosswände Fenstertausch
 Fassadenämmung Sonstiges _____

Können wir nun zu Ihrer Wärmeversorgung, Was für eine Heizung haben Sie?
Zentralheizung:

| Typ | Altersjahr (Alter) | Verbrauch / Brennstoff pro Jahr im Durchschnitt | Liter |
|------------|--------------------|---|-------|
| Ölheizung | | | |
| Gasheizung | | | |
| Sonstiges | | | |

Bitte einbringen



Wir wollen Dußlingen nachhaltig weiterentwickeln:
Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung.
Bitte füllen Sie den Fragebogen vollständig und komplett aus.
Der Fragebogen ist intelligent gestaltet und passt sich an Sie und Ihre Antworten an.

Hier geht es los... Drücken Sie ENTER

powered by Typetform

Wir benötigen Ihre Mitwirkung am Fragebogen

Themen

- Adresse und Gebäudetyp
- Baujahr und Wohnfläche
- Energieverbrauch
- Heizungstechnik und erneuerbare Energien
- Umgesetzte und geplante Sanierungen
- Generelles Interesse an Nahwärme

Sinn und Zweck

- Grundlage für Projekterfolg
- Präzise Energiebilanz
- Identifizieren von Handlungsmöglichkeiten
- Optimale Unterstützung von Gebäudebesitzern
- Planungssicherheit
- Frühzeitige Einbindung



**Danke
für Ihre
Hilfe!**

Ihre Mitarbeit ist uns guten Rat wert!

Energie-Checks der Verbraucherzentrale



| Angebot | Zielgruppe | Nutzen der Beratung | Gesamtwert | Ihr Eigenanteil |
|-----------------------------|------------|---|------------|---|
| Basis-Check | Mieter | Sparpotenziale beim Strom- und Wärmeverbrauch | 167 EUR | Kostenfrei (Aufgrund von Förderung durch Bund und Gemeinde Dußlingen) |
| Gebäude-Check | | Sparpotenziale beim Strom- und Wärmeverbrauch, Bewertung von Gebäudehülle und Heizungstechnik | 226 EUR | |
| Eignungs-Check Solar | | Überprüfung der Eignung von Dächern für Photovoltaik oder Solarthermie | 286 EUR | |
| Heiz-Check | Eigentümer | Überprüfung der optimalen Einstellung und Effizienz bestehender Heizungen und der Wärmeverteilung | 303 EUR | |
| Solarwärme-Check | | Überprüfung der optimalen Einstellung und Effizienz bestehender solarthermischer Anlagen | 422 EUR | |
| Detail-Check | | Detaillierte Beurteilung einzelner individueller Fragestellungen | 286 EUR | |

Jeder Check enthält eine detaillierte Analyse vor Ort und einen ausführlichen Beratungsbericht per Post.

Thermografie

| Angebot | Zielgruppe | Nutzen der Beratung | Gesamtwert | Ihr Eigenanteil |
|---------------------------|------------|--|------------|-----------------|
| Thermografie-Paket | Eigentümer | Erkennen von Wärmebrücken und Schwachstellen an Gebäuden, Unterstützung und Vorbereitung der energetischen Sanierung | 199 EUR | 99 EUR |

Jedes Thermografie-Paket enthält bis zu 5 Infrarotaufnahmen des Gebäudes und ggf. Details sowie einen schriftlichen Ergebnisbericht mit den Bildern. Durchführung in den frühen Morgenstunden.

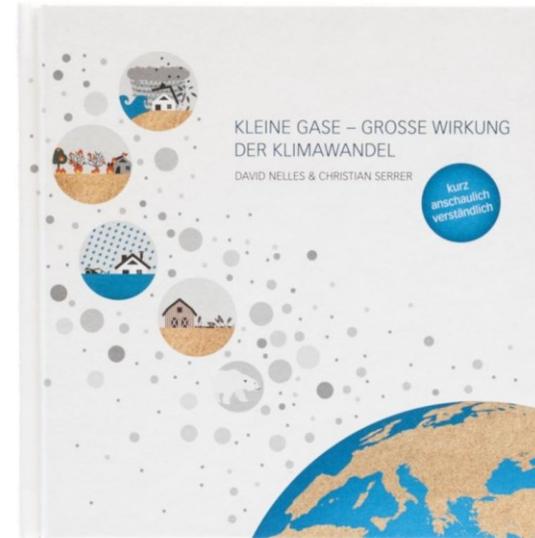


Jeder Fragebogen kann gewinnen!
Teilnahmeschluss: 14. Dezember 2019

3 Thermografie-Pakete



10 Bücher



Themensammlung für zweite Veranstaltung

- Welche Themen sind für Sie von Interesse?
 - Fördermittel?
 - Nahwärme und Heizungstechnik?
 - Gebäudehülle?
 - Photovoltaik und Solarthermie?
 - eigene Themenvorschläge?
- Zusätzlich zur zweiten Veranstaltung, welche Themen würden Sie ggf. in einem vertieften Workshop erarbeiten?

